

mit beratender Stimme

Herr Dr. Christoph Emmerling

entschuldigt

Zur Geschäftsordnung

Der Kreisbeigeordnete Reis, in Vertretung für Herrn Landrat Schartz, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Mitarbeiter der Verwaltung und die geladenen Gäste.

Er stellt jeweils die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor Beginn der Sitzung wurde den Teilnehmern die Informationsvorlage Nr. 0350/2016 –Pflegeinfrastruktur – Die pflegerische Versorgung im Regionalvergleich – sowie der Bericht des Jobcenters Trier-Saarburg (Flucht und Asyl) ausgehändigt.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt. Diese wird daher wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1. Maßnahmen für Flüchtlinge (Bericht des Jobcenters)**
- 2. Haushaltsplan 2017**
 - a) Haushaltsvoranschläge der Sozialabteilung (Teilhaushalt 8)**
 - b) Haushaltsvoranschläge des Gesundheitsamtes (Teilhaushalt 9)****Vorlage: 0326/2016**
- 3. Mitteilungen und Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

1. Maßnahmen für Flüchtlinge (Bericht des Jobcenters)

Protokoll:

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und bittet Herrn Schmitz um weitere Erläuterungen zu den Haushaltsvoranschlägen der Sozialabteilungen (Teilhaushalt 8). Herr Schmitz geht auf die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltsplan-Entwurfs für das Jahr 2017 ein.

Bezüglich des Betreuungskonzeptes Flucht und Asyl mit der Caritas erklärt Herr Christmann dass ein Betreuungsschlüssel 1:100 (1 Sozialarbeiter/-helfer für 100 Personen) vereinbart wurde. Da die Zahl der Asylbewerber und Asylberechtigten in Gemeinschaftsunterkünften unter 1.300 gesunken ist, wurde bereits eine Personalreduzierung in die Wege geleitet.

Auf Nachfrage seitens des Ausschusses wird das aktuelle Kennzahlenset Asyl den Mitgliedern zugesandt.

Herr Schmitz informierte über das Pflegestärkungsgesetz III und weist auf die durch die Bertelsmann Stiftung, Prognos, durchgeführte Studie zur deutschen Pflegelandschaft. Eine Kurzfassung dieser Studie wurde den Mitgliedern ausgehändigt.

Den Mitgliedern des Ausschusses wurde zugesagt, die komplette Studie per E-Mail zu übersenden.

Weitere Fragen der Ausschussmitglieder wurden durch Herr Schmitz und Herr Binz beantwortet.

Hiernach erläutert Herr Dr. Michels die Haushaltsvoranschläge des Teilhaushaltes 9 (Gesundheitsamt) und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Vorsitzende stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt dem Kreis Ausschuss und dem Kreistag - vorbehaltlich der Zustimmung zur Neuregelung der Förderung der Suchtberatung (TOP 4) - die Zustimmung zum Haushalt 2017 (Teilhaushalt 8 und 9).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei 5 Enthaltungen beschlossen

2.

Haushaltsplan 2017

a) Haushaltsvoranschläge der Sozialabteilung (Teilhaushalt 8)

b) Haushaltsvoranschläge des Gesundheitsamtes (Teilhaushalt 9);

Vorlage: 0326/2016

Protokoll:

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und bittet Herrn Schmitz um weitere Erläuterungen zu den Haushaltsvoranschlägen der Sozialabteilungen (Teilhaushalt 8). Herr Schmitz geht auf die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltsplan-Entwurfs für das Jahr 2017 ein.

Bezüglich des Betreuungskonzeptes Flucht und Asyl mit der Caritas erklärt Herr Christmann dass ein Betreuungsschlüssel 1:100 (1 Sozialarbeiter/-helfer für 100 Personen) vereinbart wurde. Da die Zahl der Asylbewerber und Asylberechtigten in Gemeinschaftsunterkünften unter 1.300 gesunken ist, wurde bereits eine Personalreduzierung in die Wege geleitet.

Auf Nachfrage seitens des Ausschusses wird das aktuelle Kennzahlenset Asyl den Mitgliedern zugesandt.

Herr Schmitz informierte über das Pflegestärkungsgesetz III und weist auf die durch die Bertelsmann Stiftung, Prognos, durchgeführte Studie zur deutschen Pflegelandschaft. Eine Kurzfassung dieser Studie wurde den Mitgliedern ausgehändigt.

Den Mitgliedern des Ausschusses wurde zugesagt, die komplette Studie per E-Mail zu übersenden.

Weitere Fragen der Ausschussmitglieder wurden durch Herr Schmitz und Herr Binz beantwortet.

Hiernach erläutert Herr Dr. Michels die Haushaltsvoranschläge des Teilhaushaltes 9 (Gesundheitsamt) und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Vorsitzende stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag - vorbehaltlich der Zustimmung zur Neuregelung der Förderung der Suchtberatung (TOP 4) - die Zustimmung zum Haushalt 2017 (Teilhaushalt 8 und 9).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei 5 Enthaltungen beschlossen

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag - vorbehaltlich der Zustimmung zur Neuregelung

der Förderung der Suchtberatung (TOP 4) - die Zustimmung zum Haushalt 2017 (Teilhaushalt 8 und 9).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei 5 Enthaltungen beschlossen

3. Mitteilungen und Verschiedenes

Protokoll:

Es liegen keine Wortmeldungen vor

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

(Kreisbeigeordneter Helmut Reis)

(Engelbert Klassen)